

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

75 (29.3.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 75.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Postgebühren.

Donnerstag den 29. März

Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamazeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 28. März. Prinz Heinrich von Preußen wird nächsten Montag vormittag zur Teilnahme an der Taufe des Sohnes des Prinzen Max hier eintreffen und am andern Tag wieder abreisen. An diesem Tag begibt sich das Großherzogspaar nach Cannes zum Besuch des Erbgroßherzogspaares.

Karlsruhe, 28. März. Der Ersten Kammer ging der Gesetzentwurf betr. die Landwirtschaftskammer zu. Die nächste Sitzung findet am 6. April statt.

Karlsruhe, 28. März. Die Osterferien der 2. Kammer sollen für das Mennum am 7. April eintreten, während für die Karwoche noch Sitzungen der Kommissionen wahrhaftig sind. Die erste Sitzung des Eisenbahnbudgets soll, wie der „Volksfreund“ meldet, noch vor Ostern stattfinden. — Die Bestimmungen der Steuerkommission sind bis § 37 fortgeschritten. Hauptgegenstand der Debatte wird in den nächsten Tagen der „Bad. Vdsztg.“ zufolge die Besteuerung des gewerblichen Betriebskapitals sein. — In den gestern eingebrachten sozialdemokratischen Anträgen sind u. a. folgende Änderungen vorgesehn: Gemeindeordnung betr.: Direkte Wahl der Bürgermeister und Gemeinderäte, Beseitigung der Klassenwahl, aktives und passives Wahlrecht für alle 21 Jahre alten deutschen Ortsbewohner. Städteordnung betr.: Die Wahl der Stadtverordneten, Stadträte, Oberbürgermeister und Bürgermeister erfolgt in geheimer, gleicher und direkter Abstimmung. Wahlberechtigt ist jeder deutsche Ortsangehörige, der bis zum Tage der Wahl das 21. Lebensjahr vollendet hat, Unterführung aus öffentlichen Mitteln nicht den Verlust des Wahlrechts nicht nach sich.

Karlsruhe, 28. März. Die Schulkommission hält nach den Erklärungen der

Regierung, wie sie gestern abgegeben, an der Einreichung der Lehrer in den Gehaltstarif G 5 fest. Der Anfangsgehalt der Hauptlehrer wurde auf 1500, der Höchstgehalt auf 2800 Mk. festgesetzt. Die Anfangszulagen mit 200 Mk. sollen nach 2 Jahren, die ordentlichen Zulagen nach 3 Jahren mit ebenfalls 200 Mk. erfolgen. Für Hauptlehrerinnen wird ein Anfangsgehalt von 1500, ein Höchstgehalt von 2000 Mk. bestimmt. Die Zulagen sollen wie bei den Hauptlehrern geregelt werden. Industriehlehrerinnen sollen in den Gehaltstarif Abteilung J eingereiht werden mit einem Anfangsgehalt von 1250 Mk. und einem Höchstgehalt von 1650 Mk. Anfangszulage mit 100 Mk. erfolgt nach 2 Jahren, die ordentliche Zulage von 100 Mk. nach dem 3. Jahre. Hinsichtlich der Beiträgeleistung der Gemeinden für die Hauptlehrerstellen macht die Kommission folgenden Vorschlag: Es sollen bezahlten Gemeinden von nicht über 500 Einwohnern 800 Mk., von 500—1000 Einwohnern 900 Mk., von 1000—2500 Einwohnern 1000 Mk., Gemeinden von mehr als 2500 Einwohnern 1100 Mk. Ueber die Uebergangsbestimmungen wurden Beschlässe noch nicht gefasst, doch war die Kommission der Meinung, daß die Lehrer mit 30jähriger Hauptlehrerdienstzeit sofort das neue Höchstgehalt erhalten sollen.

Karlsruhe, 26. März. Strafkammer. Wegen Betrugs im Rückfall hatte sich der schon vielfach vorbestrafte Knecht Ludwig Heinrich Wyrich aus Rindbach zu verantworten. Der Angeklagte erschwand sich am 23. Dezember zu Grödingen von der Spezialehändlerin Krieger Wtw. ein Darlehen von 3 Mk. auf den Namen seiner damaligen Dienstaeblerin der Frau Bichtenfeld in Grödingen. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Karlsruhe, 28. März. Ausstellung von Beurlingarbeiten und Gesellenstücken im

Handwerkskammerbezirk Karlsruhe. Die Eröffnung der diesjährigen Ausstellung von Beurlingarbeiten und Gesellenstücken für den Handwerkskammerbezirk Karlsruhe findet nächsten Sonntag den 1. April vormittags 11½ Uhr in den Räumen des Groß-Landesgewerbeamts statt. Die Prämierung der ausgestellten Gegenstände findet am 29. März durch das von der Handwerkskammer gebildete Preisgericht statt. Die Ausstellung dauert vom 1. bis 8. April und ist täglich von 8 Uhr morgens bis abends 7 Uhr geöffnet. Die Besichtigung der Ausstellung ist eine sehr befriedigende.

Durlach, 28. März. Die Sammlung zu einer Ehrengabe für die Großherzogin zur Feier der goldenen Hochzeit hat bisher im ganzen 660 Mk. ertragen, hierunter befinden sich zwei größere Gaben von 200 und 50 Mk. von ungenannten Geberinnen, der Betrag von 410 Mk. verteilt sich auf 251 Geberinnen und besteht aus Einzelgaben von 20 Pf. bis zu 5 Mk. Die Sammlung soll noch weitere 8 Tage offen gehalten werden, weshalb wir an diejenigen, die noch einen Beitrag zu geben beabsichtigen, die Bitte richten, dies im Laufe der nächsten 8 Tage zu tun.

Durlach, 29. März. Das finanzielle Ergebnis des am letzten Sonntag zugunsten der Errichtung einer zweiten Kleinkinderschule veranstalteten Kirchenkonzerts darf als ein günstiges angesehen werden, indem ein Reinertrag von etwa 330 Mk. dem Frauenverein übergeben werden kann. Dieses Ergebnis ist neben dem zahlreichen Besuche des Konzerts noch dem Umstande zu verdanken, daß eine ungenannte Wohltäterin 50 Mk. spendete und auch Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, die zufällig von dem Konzert zugunsten der Kleinkinderschule hörte, 40 Mk. sandte, wobei sie den Wunsch ausdrückte, es möchten für diesen Betrag unbemittelten Personen Freikarten zum Konzert gegeben werden; so hat sie nicht bloß die Sache selbst kräftig

Feuilleton.

Ragenache.

Historische Erzählung von Carl Cassau.

(Fortsetzung.)

Der Bage errödete und entgegnete bescheiden: „Allerdings, Ew. Majestät, meine Familie ist schwedischen Ursprunges!“

„Und was führt er im Wappen?“ Der Bage lächelte und sagte dann mit einem gewissen Stolz:

„Zwei gekreuzte Schwerter, Ew. Majestät! Und seine Vorfahren haben unter Gustav Adolf gekämpft!“

„In Befehl, Ew. Majestät! Auch unter dem Banner gegen die Franzosen!“

„Ah! Vroiment?“

„Zuverlässig, Ew. Majestät! Einer meiner Vorfahren hat im Breisgau einmal sogar einem französischen Marschall, der den Mund etwas zu voll genommen, eine tüchtige Bektion gegeben!“

Der König nickte und sagte dann lächelnd: „Nimm Er solche Beispiele nach!“

Dabei gab er das Zeichen zum Beginn der Operette; das Gefolge sicherte und blühte schadenfroh auf den Kammerherrn von Voltaire, der die Lippen zusammenbiß und erblaßte.

General von Winterfeld aber flüsternte Wolfgang halblaut zu, sobald der Franzose jedes Wort hören mußte:

„War es nicht ein Herzog von Richelieu?“

„Ich bitte um Verzeihung, Erzellenz,“ erwiderte von Krusendorf lächelnd, „Sie verwechseln wohl diese Geschichte mit einer anderen, in welcher der Richelieu eine Rolle spielte?“

„Dah ich nicht wüßte! Wie war denn das?“

„Um,“ lächelte der Bage verschmitzt, „man erzählt sich, daß er einen Verschwörer und Boßquäntanten, der ihn lächerlich gemacht, habe mit dem Stocke durch seine Reitknechte züchtigen lassen!“

Hier erhob sich der Kammerherr und herrschte Wolfgang an:

„Was soll das, Bage? Sie führen ja die Musik!“

Wolfgang lächelte; der General blinzelte ihm zu und der Bage machte eine Handbewegung, die verriet, daß dem brutalen Kammerherrn noch weitere Strafe zugebracht sei.

Das Heer befand sich bereits auf dem Marsche nach Schlessien. An der Spitze desselben ritt der Wagen des Königs dahin, durch dessen Fenster bisweilen das edle Gesicht des geistreichsten Fürsten seiner Zeit sichtbar ward; aber neben ihm tauchten auch bisweilen die fragenhaften Züge des französischen Dichters auf. Die Wagen der Hofhaltung folgten hinterher. In einem der Wagen saß der Bage Wolfgang von Krusendorf. Er hatte sich in finstere Grübeleien verloren und achtete der lieblichen Landschaft, die ihn hier im herrlichen Schwunde umgab, kaum. Da parierte ein junger Husarenleutnant

seinen feurigen Kappen neben der Kutsche und Bodo von Könnering lachte:

„So traurig, mein Drest?“

Wolfgang reichte seinem Freunde die Hand und entgegnete:

„Fast komme ich mir wie mein griechisches Ideal vor und als laste auf mir ein Nord, so arg hat mich wieder der hochmütige Narr von Voltaire gekränkt; könnte ich doch dafür Rache an ihm nehmen!“

Bodo lachte:

„Mache doch von Deinem Wappen und den sich kämpfenden Schwertern darin Gebrauch!“

„Bah,“ gab Wolfgang zurück, „wenn Se. Majestät es littet! Es wäre ja zu schade, wenn die Welt um eines der böshafsten Epigramme des unverschämten Franzosen oder um einen seiner geistreichen Verse käme!“

Bodo lachte noch mehr und meinte dann: „Hier im Lager oder auf dem Marsche wollen wir ihm einträufen! Hier ist gerade der Ort dazu!“

„Um, aber wie?“ fragte Wolfgang.

„Das weiß ich jetzt noch nicht; aber ich verliere ihn nicht aus den Augen!“

„Gut, so sprechen wir noch darüber!“

„Auf alle Fälle; Kopf hoch, Wolfgang! Adieu!“

Er sprengte davon, denn seine Beute hatten bereits die königlichen Wagen passiert.

(Fortsetzung folgt.)

unterstützt, sondern auch noch einer größeren Anzahl von Personen den unentgeltlichen Genuß des schönen Konzerts verschafft. Wir erblicken darin einen neuen Beweis der freundlichen Teilnahme, mit welcher die Großherzogin allen Vorgängen im Leben unserer Gemeinde folgt, wie sie ja auch dieses Jahr, wie alljährlich, zur Verlosung des Jungfrauenvereins der Gustav-Adolf-Stiftung wieder eine Anzahl schöner Gewinne stiftete. Möchte doch diese freundliche Gesinnung in der hiesigen Bevölkerung auch immer in der rechten Weise anerkannt und erwidert werden!

K. Durlach, 29. März. (Anmerkung des Berichterstatters zum Bericht der Bürgerausschuss-Sitzung.) Um Mißverständungen zu begegnen, stellen wir hiemit folgendes fest. Der Passus des Bürgerausschussberichts: „Zum Schlusse kritisiert er (H. M. Horst), daß man seine Aeußerung bezüglich Erhöhung der Umlage auf 70 Pfg. zu Wahlzwecken ausgeschlachtet habe“, konnte immer noch zur Meinung führen, Herr Landtagsabgeordneter Horst hätte s. Zt. für die Erhöhung plädiert. Dies ist unrichtig. Die Sache verhält sich folgendermaßen: „Herr Horst führte in der betr. Sitzung aus, daß Städte in gleicher Größe wie Durlach mancher fortschrittlichen Verbesserungen sich erfreuen, die Durlach mangeln. Sogar das kleine Rosbach stehe uns in manchem (erweiterte Schule) voran, obschon dort die Umlage, wenn er nicht irre, die Höhe von 70 Pfg. erreicht habe.“ Damit dürfte nun diese Sache für jedermann klar und vor Mißbrauch geschützt sein.

X Berghausen, 29. März. Auf hiesiger Gemarlung wurde ein ungefähr 26 Jahre alter unbekannter Mann erschossen aufgefunden. Selbstmord liegt vor.

*** Heidelberg, 29. März.** (Tageblatt.) Der Güterzug Heidelberg-Frankfurt verlor unbemerkt 15 Güterwagen, die sich losgelöst hatten. Auf Station Großschafsen bemerkte man es, so daß es noch rechtzeitig gelang den Schnellzug Basel-Frankfurt zu benachrichtigen, der dann nach Badenurg zurückfuhr.

W Mannheim, 29. März. Der Stadtrat wählte den Redakteur Dr. Karl Hagemann von der „N. Westf. Ztg.“ in Offen zum Intendanten des hiesigen Hof- und Nationaltheaters.

Konstanz, 27. März. Die Hundertjahrfeier der Zugehörigkeit der Stadt Konstanz zu Baden wurde heute begangen. Die Stadt hatte Flaggenschmuck angelegt. Abends wurde im Stadttheater das Festspiel „Wie Konstanz babisch wurde“ aufgeführt.

Deutsches Reich.

*** Berlin, 28. März.** Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht zahlreiche Ordensauszeichnungen, die Offizieren und Mannschaften der Schutztruppe für Südwestafrika verliehen worden sind.

*** Berlin, 29. März.** Das hochbetagte Hausverwalters-Ghepaar Reichert, Alleinbewohner einer einzeln stehenden Villa in Schöneberg, wurde hier von der Tochter im Keller mit schweren Wunden tot aufgefunden. Man vermutet Raubmord. Die Täter sind spurlos verschwunden.

*** Kiel, 29. März.** Das Kriegsgericht der Diszestation erhöhte die Strafe gegen Obermaat Schindt vom „Torpedoboot 82“ auf 4 Monate Gefängnis, da 158 Mißhandlungen Untergebener erwiesen waren.

*** Hamburg, 28. März.** Der heute mittag von Swakopmund eingetroffene Postdampfer „Erna Woermann“ brachte auch fünf Offiziere und höhere Militärbeamte, 50 Unteroffiziere und Mannschaften und die Leichen des Leutnants Vandermann und des Pioniers Schulz mit.

*** Coblenz, 29. März.** Eine Regierungskommission besichtigte den Erdrutsch bei Urmig, der sich noch weiter ausdehnt. Vom Landrat wurde ein Hilfskomitee eingesetzt. Bisher sind in Nühheim 150 Häuser beschädigt und 500 Personen obdachlos.

*** Gnesen, 29. März.** In Rapno wurde ein Raubmord an dem Maurer Herold v. rübt. Dem Ermordeten, dem im Kampfe die Kehle durchschnitten und ein Ohr abgebissen

worden war, wurde seine Barschaft und seine Uhr geraubt. Der Täter ist bereits verhaftet.

*** Frankfurt a. M., 29. März.** Auf der Budweiser Chaussee fand vergangene Nacht ein Kampf zwischen 2 Zigeunerlagern statt. 5 Zigeuner wurden durch Schüsse und Stiche so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Mehrere Räubersführer wurden auf der Flucht ergriffen.

Kaiserslautern, 27. März. Zur Stichwahl in Kaiserslautern-Kirchheimbolanden hat das Zentrum die Parole ausgegeben, sich bei der Stichwahl der Stimme zu enthalten.

Frankreich.

*** Paris, 29. März.** Das „Journal des Debats“ schreibt über das in Algier abgehaltene Debats: Frankreich hat nicht zu bedauern, daß es auf die Konferenz gegangen ist. Die Interessen seiner Politik in Marokko sind für die Gegenwart und Zukunft gewährleistet. Was Deutschland anbelangt, so muß es nicht minder befriedigt sein. Wenn auch der Grundsatz der Internationalisierung, auf den es so hohen Wert legte, nicht vollständig in der von ihm gewünschten Form zur Anwendung gelangte, so ist derselbe doch dadurch zur sichtbaren Geltung gekommen, daß die Marokkoangelegenheit auf einer Weltkonferenz geregelt wurde. Die Beziehungen zwischen dem Generalinspektor und dem diplomatischen Korps wurden klar gestellt und der Grundsatz der offenen Tür, welcher für Deutschland nicht minder wichtig war, wurde mit Nachdruck verkündet. Die Souveränität des Sultans ist und bleibt respektiert. Das ist Deutschland zu danken, und es hat das Recht, zu sagen, daß die wesentlichen Grundsätze durch die Konferenz geregelt wurden. Außer der marokkanischen Frage aber fühlte man wichtigere Fragen auf der Konferenz schweben. Vor einigen Monaten drohte die Marokkoangelegenheit das europäische Gleichgewicht zu zerstören und die Beziehungen zweier Mächte waren einige Zeit getrübt. Unser lebhafter Wunsch ist es, daß dieser Punkt endgültig beseitigt ist. Wir waren Anhänger korrekter und kurtoisierender Beziehungen zwischen beiden Völkern und haben viel getan, um sie wiederherzustellen. Wir werden erst vollständig zufrieden sein, wenn dies ganz gelungen ist.

Rußland.

*** Odeffa, 29. März.** Acht bewaffnete Anarchisten drangen gestern in ein Geschäftshaus und forderten 2000 Rubel. Als ihnen dies verweigert wurde, versuchten sie die Kasse zu plündern, ergriffen aber, nachdem ein Angestellter einen Schuß auf sie abgegeben, die Flucht. 3 derselben konnten festgenommen werden. Zum Schutze der für den Verkehr bestimmten Abteilungen der Postverwaltung sind außerordentliche Maßregeln getroffen worden.

Japan.

*** Tokio, 29. März.** In einem Kohlenbergwerk bei Nagasaki sind 250 Personen bei einer Explosion umgekommen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 29. März. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 27. März 1906:

Dem Schreinermeister Haas wird für Beschädigung seines Grundstücks durch Durchlegung der Luftpfeifenleitung eine Entschädigung von 50 Mk. bewilligt.

Mit der Erstellung des Bismarckdenkmals auf dem sog. Bismarckplatz erklärt sich der Gemeinderat einverstanden. Bezügl. Uebernahme der Kosten der Fundamentierung desselben und Herstellung einer entsprechenden Einfriedigung durch die Stadt bleibt definitive Beschlussfassung bis zur Vorlage eines Projekts mit Kostenüberschlag vorbehalten.

Der Anstrich der beiden Stiefwagen wird an Maler Karl Bull und der Anstrich der Bänke im Schlossgarten an Maler Jul. Weiffang vergeben.

Dem Nationalstenographen-Verein wird ein Schulzimmer zu Übungszwecken jeweils am Dienstag abend überlassen.

Der abgängige Farren wird an Handelsmann Raphael Fröhlich hier zum Angebot abgegeben. Die Ackerverpachtung vom 24. d. M. wird genehmigt.

Schreiner Karl Kiefer wird zum Anstrich angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Gemäß § 7 der Verordnung vom 18. Oktober 1905 werden auf die Dauer von 3 Jahren zu Mitgliedern der Beobachtungskommission ernannt: Kreiswanderlehrer Geis, Privatdozent Hochschild und Kronenwirt Steinbrunn.

Nachdem die sämtlichen beteiligten sich dafür ausgesprochen haben, daß ein Ladenschluß an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen statt bisher 3 Uhr um 2 Uhr nicht im Wege steht, soll gemäß § 105 b Abs. 2 der Gewerbe-Ordnung ein dementsprechendes Ortsstatut erlassen werden.

Die Geländeumlegungskommission soll Rat erhalten, mit den Grundstücksbesitzern Mayer, Luger, Kesselheim und Silber (an der Scheffel- und Dürrbachstraße) eine Geländeumlegung zu vereinbaren und das Projekt dem Rat vorzulegen.

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Feststellung einer Einzäunung um die Fassung der Luftpfeile nach dem Projekt des Stadtbauamts einverstanden.

Der Ankauf mehrerer Grundstücke wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses gutgeheißen.

Die Anschaffung eines Desinfektionsapparats für das Krankenhaus wird nach dem Antrag des Spitalarztes genehmigt.

Dem Vorschlag des Feuerwehrratmanns entsprechend, wird die Anschaffung von 24 Alarmhuppen genehmigt. Die Verteilung bleibt dem Feuerwehrratmann im Benehmen mit dem Bürgermeisteramt überlassen.

3 Anträge über Ruabachluß und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 25 390 Mk. werden nicht beanstandet.

Markt-Bericht.

(-) **Durlach, 28. März.** Der heutige Viehmarkt war besahren mit: Ochsen 0, Farren 2, Kühen 257, Kalbinnen 71, Jungvieh 28, Kälber 74. Preise wurden erzielt: Ochsen —, Farren 250—300 Mk., Ia. Kühe 550 Mk., IIa. Kühe 300 Mk., Kalbinnen 350 Mk., Jungvieh 180 Mk., Kälber 70—90 Mk. Die Verkaufsorte lagen in den Bezirken Durlach, Karlsruh, Eppingen und Bretten. Die Absatzgebiete waren Hesse und Baden.

A. Durlach, 29. März. Bei dem am 28. d. M. dahier stattgehabten Farrenmarkt, verbunden mit Preisverteilung, wurden von Händlern 26 und von Landwirten 23 selbstgezüchtete Farren zugeführt. Verkauft wurden von Händlern 9 und von Landwirten 6 Farren. Der Verkaufspreis schwankte zwischen 350 und 660 Mk. Die Kommission zur Preisverteilung setzte sich aus den Herren Sportassistenten Reiff-Söllingen, Dekonom Jordan-Schwettersbach, Bürgermeister Vogel-Stupferich zusammen. An Landwirte wurden für selbstgezüchtete Farren folgende Preise zuerkannt: Lorenz Brandner-Kinzingen 20 Mk., Richard Ernst-Sasbachried 15 Mk., Anton Edelsteinbach 15 Mk., Heinrich Frey-Unterwiesheim 10 Mk., Otto Ristner-Otersweier 10 Mk., Franz Raag-Kleinsteibach 10 Mk., Wilhelm Bittroff-Helmshelm 10 Mk., Wilhelm Seib-Biedolsheim 10 Mk. An Händler wurden folgende Preise zuerkannt: Gebr. Weisinger-Bruchsal 40 Mk., Wilhelm Zeller-Schlatt (Amt Staufen) 30 Mk., Karl Urban-Allmannsweier 15 Mk., Georg Rubel-Allmannsweier 15 Mk., Weggelder erhielten: Karl Geisler-Kleinsteibach 6 Mk., Christlieb Schmidt-Singen 6 Mk., Gustav Edel-Singen 3 Mk. Die zugeführten Farren, welche zumteil aus Junggenossenschaften stammten, zumteil sogar Simmenthaler Originaltiere waren, waren fast durchweg gutgebaute Tiere. Daß trotzdem nur so wenig Farren verkauft wurden, hatte seine Ursache hauptsächlich darin, daß verhältnismäßig wenig laufende Gemeinden anwesend waren und andererseits die jungen Tiere der herrschenden strengen Kälte wegen nicht den vorteilhaftesten Eindruck machten. Es wurde auch dies von der Preisverteilungskommission festgestellt und zugleich die Absicht ausgesprochen, daß es am zwölften erscheint, den Markt mit dem April- oder Mai Markt zusammenzulegen.

Amliche Bekanntmachungen.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 637. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Durlach belegenen, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wilhelm Schorlopp, Architekt, und dessen Ehefrau Paula geb. Benede in Karlsruhe eingetragen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Dienstag den 15. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4 I versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Durlach Band 34 Heft 34 V.standsverzeichnis I.

1. Lsg. Nr. 5841 a. 3 a 02 qm Hofraite, Gewann am Kalkofen. Hier auf steht ein eininhalbstöckiges Wohnhaus (Villa) mit Eisenbalkenler — Gd. Heustraße Nr. 20 — fl. Nr. 5841, af. Nr. 5841 e. Wert mit Zubehör: 26,040 Mk., Wert ohne Zubehör 26,000 Mk.

2. Lsg. Nr. 5841 e. 3 a 28 qm Hofraite, Gewann am Kalkofen. Hier auf steht ein eininhalbstöckiges Wohnhaus (Villa) mit Mansardenaufbau und Eisenschmiedekeller — Gd. Heustraße Nr. 18 — fl. Nr. 5841 a. af. Nr. 5841 b. Wert mit Zubehör 35,195 Mk., Wert ohne Zubehör 35,000 Mk.

Durlach den 26. März 1906.

Großh. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht: Durhard.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung der Baufluchten und Straßenhöhen für das Gebiet südlich der Weiherstraße betr.

Nr. 9998. Der Gemeinderat Durlach hat für das Gelände südlich der Weiherstraße einen Ortsbauplan aufgestellt und die Festsetzung der Baufluchtlinien und Straßenhöhen in diesem Gebiet dahier beantragt.

Das Projekt, bestehend aus 1 Lageplan, 1 Höhenplan und dem Verzeichnis der beteiligten Grundstückseigentümer, liegt vom 30. März 1906 an während 14 Tagen auf dem Rathaus dahier zur Einsicht der Beteiligten offen.

Die neuen Baufluchten und Straßenhöhen sind in der Natur durch ausgesteckte Pfähle und Profile anschaulich gemacht.

Etwasige Einwendungen gegen diesen Bebauungsplan sind während der Anlauffrist beim Gemeinderat Durlach bei Ausschlußvermeiden geltend zu machen.

Durlach den 26. März 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Beschluß.

Vorstehendes bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß das Projekt vom 30. d. Mts. an während 14 Tagen auf diesseitigem Rathaus — Kanzlei — zur Einsicht ausliegt.

Durlach den 28. März 1906.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

Bekanntmachung.

Das Gesuch der Stadtgemeinde Durlach um Genehmigung einer Korrektur des Dürrbachs innerhalb der Stadt Durlach betr.

Nr. 10,053. Die Stadtgemeinde Durlach beabsichtigt eine Korrektur und Ueberwölbung des Dürrbachs in seinem unteren Lauf von der Brücke des Steinmetz'schen Besitzums an der Rittnerstraße bis zur Einmündung in die Pflanz auszuführen; die Einleitung von Straßen- und Hausabwässern soll damit vor endgültiger Genehmigung der Stadtkanalisation nicht verbunden werden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unter-

zeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Durlach binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die vorliegende Nummer des Amisverfändigungsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathause in Durlach und auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Durlach den 24. März 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Beschluß.

Vorstehendes bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß das Projekt von heute an während 14 Tagen auf diesseitigem Rathaus — Kanzlei — zur Einsicht ausliegt.

Durlach den 28. März 1906.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

Bekanntmachung

Die Stadtgemeinde verpachtet am

Montag den 2. April, vormittags 11 Uhr,

die Wiesen Nr. 2 Gewann Gansweide und Nr. 4, 5 und 6 Gewann Apothekerstück als Lagerplätze.

Durlach den 28. März 1906.

Der Gemeinderat.

Durlach.

Versteigerung.

Freitag den 30. März l. J., vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokal im Auftrag versteigert:

ca. 600 Stück neue Filzhüte aller Formen, auch für Konfirmanden passend, ferner verschiedene neue Wanduhren, darunter Regulateure und Ruckuhren, gute Bettstücke und sonst noch verschied. Gegenstände.

Durlach den 26. März 1906.

Der Beauftragte.



Phrenologin

auf vielseitiges Verlangen noch nächste Woche hier, deutet Stopp- und Handlinien. Sprechstunden v. vorm. 10-8 Uhr abends Pfingstr. 59 l. Tr. r.

Null-Auszug

bestes Mehl für Kuchen und Konjekt, empfiehlt

Josef Bader, Bäckerei.

Billig zu verkaufen eine amerikanische Harfenzither und eine noch neue Ziehharmonika Kronenstr. 16, 1. St.

Bodenlade, größte Haltbarkeit, jede Ruance, Parkettboden-Wachs, Pinolenwachs, Bodenöl, geruchfrei und staubverhindernd, Ia. Stahlspäne, Berg, Serpentinöl etc. Sämtliche Putzartikel. Schnellglanz-Möbelpolitur jedermann kann seine Möbel selbst aufpolieren, Deckfarben, strichfertig, Emaille, Herdlade, Pinsel, Möbellade.

Sämtliche Artikel für Anstreicher billigt bei nur bester Qualität.

ADLER-DROGERIE AUGUST PETER Hauptstr. 16 - Telephon 76

Wohnung zu vermieten.

Ettlingerstraße Nr. 31 gegenüber dem Schloßgarten ist eingetretener Verhältnisse halber der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, auf Wunsch auch noch 2 schöne Mansardenzimmer, nebst reichlichem Zubehör, sowie Vorgärtchen auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder bei Kaufmann W. Erb in Karlsruhe.

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Zugehör mit Glasabschluß ist auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. Näheres

Adlerstraße 19, 1. St.

Wohnung zu vermieten.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Treppen, ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Hauptstraße 66 im Laden.

Möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten Werderstraße 10 l.

Einige Herren können Wohnung erhalten. Ebenfalls können auch mehrere an gutem Mittag- und Abendtisch teilnehmen.

Amalienstraße 17, 3. St.

Turnverein Durlach, e. V.

Gut  Heil!

Am Sonntag den 1. April bei günstiger Witterung:

Turnfahrt
nach dem Thomashof; daselbst Wettturnen in volkstümlichen Übungen.

Abmarsch nachmittags 1 1/2 Uhr vom Lokal.

Abends 8 1/2 Uhr Preisverteilung mit gemütlicher Unterhaltung auf dem Lindenkeller.

Hierzu laden wir unsere verehrten Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung turnfreudig ein.
Der Vorstand.

Wohnungs-Beränderung.

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich mein **Bügelgeschäft** von Kelterstraße 25 nach **Herrenstraße 22, 2. Stock**, verlegt habe.
Achtungsvoll
Frau Kälber.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit empfehle mich wiederholt im

Waschen u. Bügeln von Leib- und Stüdwäsche sowie **Gardinen** in jeder Größe, weiß und creme.

Indem schonendste Behandlung, tadellose und prompte Ausführung unter billigster Berechnung zuzuführen, zeichne

Hochachtend
Herr A. Franz, Behntstraße 6, II, Ecke Behnt- u. Spitalstraße.

Zickelfelle

werden zu höchsten Preisen gekauft von

Fa. Heinrich Döttinger,
Inh. Karl Förger jr.,
Durlach, Pfingststraße 74.

Zur Konfirmation

empfehle
verschied. Sorten, Kuchen,
Kaffeebrände, Bund,
sowie div. 10 Pfennig-Stücke
und Nahrungsmittel.

G. Kraft, Konditorei u. Cafe,
Hauptstraße 67.

Badfische

(grüne Serringe) per 17 S sind heute eingetroffen bei

Philipp Luger & Filialen.

Jeden Freitag:
Gehackte Leber,

per Pfd. 40 Pfg.,
frische Leberwürste

empfehle
Aron Ailsheimer,

Hauptstraße 84.

Kuhfleisch.

Auf der Freibank wird morgen früh junges fettes **Kuhfleisch** ausgehauen von

Heinrich Leukler, Bäckerstr.

Entlaufen **Schott. Schäfer-**

hund, schwarz mit weißer Brust,
Abzugeben gegen Belohnung bei

F. Jordan, Leopoldstr. 5, 1. St.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Grosses Wein-Lager

in allen Preislagen.

Mosel-, Rhein-, Haardt- und Rotweine.
Dessert-Weine. Sekt.

Nur bessere Jahrgänge.
Alle Sorten sind mild, rein und blumenreich von Geschmack.

Verkauf zu allerbilligsten Preisen.
Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Hauptstraße 16 — Telephon 76.

Neu eingetroffen:

Schwarze Gehröde, Gehrodanzüge in größter Auswahl, schwarze **Zuch- und Satinhosen** in den feinsten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Konfirmanden- und Kommunitanten-Anzüge in großer Auswahl enorm billig.

Krämers Herren-Konfektions-Haus

Hauptstr. 76 — Durlach — gegenüber dem Arkodil.



Herren-Hüte

nur beste Qualitäten, modernste und kleidsame Formen, in **Voden, Woll- und Haarfalz**,

Cylinderhüte, Klapphüte, Konfirmanden-Hüte

enorme Auswahl in allen Preislagen.

Konfirmanden-Glacedhandschuhe, Konfirmanden-Schirme für Knaben und Mädchen, praktisches Geschenk,
Konfirmanden-Kragen, -Manschetten, -Cravatten.

Ferner großes Lager in
Herren- und Damen-Schirmen, Cravatten

(stets das Neueste),

Damen- und Herren-Glacedhandschuhe, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Portemonnaies, Spazierstöcke etc.

empfehle von nur feinen und soliden Bezugsquellen in neu eingetroffenen, extra angefertigten Waren

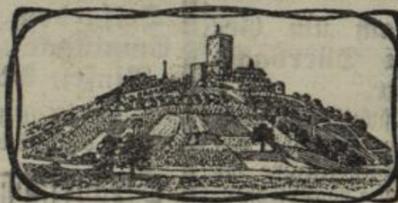
Karl Weber,

Stengels Eck — Hauptstraße 54 — Stengels Eck.
Schaufenster beachten.

Anerkannt vorzüglich

in Haltbarkeit und von hohem Glanz sind meine **Fussbodenlacke**

Marke



Gesetzlich geschützt!

Ein Versuch wird Sie überzeugen!
H. Thiemann, Durlach, Hauptstraße 74.

Eilt! Achtung!
Helfet dem Handwerk durch Ankauf von Losen der

Geld-Lotterie

des Colmarer Gewerbe-Vereins.
Ziehung garantiert 7. April

25,000

M. bar ohne Abzug

Ein Gew. M. 10 000

Vier Gew. M. 4 000

110 Gew. M. 3 000

1800 Gew. M. 8000

Los 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr.

In Durlach Carl Hess, Cigarrenhandlung

Die Bayer. Versicherungsbank

(Bayer. Hyp. u. Wechselbank) ihre hier frei gewordene **Lebensversicherungsagentur** sofort zu befehlen. Bewerbungen unter Nr. 62 an die Exped. d. Bl.

Ein der Schule entlassenes

Mädchen

für einige Stunden täglich wöchentlich
Mittlerstraße 17

Mädchen zur Aushilfe für einen Monat auf 1. April gesucht, oder eine Person für einige Stunden des Tages. Zu erfragen

Hauptstr. 67 im Laden.

Zugelaufen ein **Hund**, schwarz weiß, gegen Futterkosten abzuholen bei

Eduard Günther, Aue.

Note Ungarn Käse ist abhandelt gekommen. Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Näheres bei der Exp. d. Bl.



Mehr als die Hälfte des einbezahlten Betrags für **Frankfurter Bierdelose** kommt wieder am 4. April zur Auspielung, zusammen **Mark 14 000** bar, für 7 bespannte Wagen, 50 Pferde auch Gold u. Silbergewinne (mit 90 % verkäuflich). Lose à 1 M., 11 St. 10 M. verkauft **Karl Götz**, Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Prima junges Rindfleisch

per 165 S, wird morgen Freitag auf der Freibank ausgehauen

Neue holl. Vollheringe

per Stück 5, 10 Stück 45 S

Philipp Luger & Filialen.

Früh-Kartoffeln

zum Sezen, Paritaner, neue Sorte, Qualität u. Ertrag sehr gut, 1/2 Btr. 3 M. bei Carl Weigand, Gröhingerstr. 61, Durlach

Herd, gut erhalten, zu verkaufen

Spitalstraße 27.

Ein möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten

Behntstraße 4.

Kartoffeln, Zerk und Ortung von H. Dügg, Durlach